



Weihnachten 2017



Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,

Weihnachten steht vor der Tür, Zeit inne zu halten und sich neu auszurichten auf das Wesentliche! Wie jedes Jahr haben wir uns im Rohatsu-Sesshin bzw. im Kontemplationskurs auf die Weihnachtstage vorbereitet, damit es nicht nur ein Fest der Kerzen und Geschenke wird sondern auch das Licht in uns aufleuchten und erstrahlen und Neues geboren werden kann.

Ayya Khema hat sich in ihrem Büchlein mit Weihnachten als neue Geburt beschäftigt. Hier ein Auszug daraus: Weihnacht bedeutet eine geweihte Nacht, in der eine Geburt stattgefunden hat, die für die ganze Menschheit von Bedeutung war und noch heute ist oder sein sollte! Aber feiern wir sie auch richtig? Es ist auf keinen Fall ein Fehler, Geschenke zu kaufen, denn das hilft, mehr an andere zu denken und ihnen eine Freude zu machen. Es ist auch schön Kerzen anzuzünden. In der buddhistischen Symbolik bedeuten Kerzen das Licht der Erleuchtung. Das können wir auch in den Kerzen der Weihnachtszeit erkennen.

Das Licht der Erleuchtung gehört nicht einem bestimmten Menschen. Ein jeder trägt diesen Funken in sich, und dieser Funke ist es auch, der die Menschen gemeinsam beten oder meditieren lässt. Die Kerzen, die wir an Weihnachten anzünden stehen für das Licht, das wir in uns tragen. Leider wird es so oft durch unsere Negativitäten, unsere Begierden und Ablehnungen verschüttet und kann daher nicht glänzen und strahlen. Wir wissen meistens nichts von diesem Licht, denn wir können es nicht sehen, und wenn wir eine Kerze anzünden, sehen wir es auch nicht, sondern sehen nur die brennende Kerze.

Was bedeutet Geburt? Geburt ist das Jungsein, das Neuerscheinen, neue Kräftigung und mit diesem neuen Dasein können wir die Welt neu erkennen und erleben. Jedes Geschenk, das wir kaufen oder bekommen, jede Kerze, die wir anzünden, kann nur einen Sinn haben, uns mit dieser Neugeburt zu identifizieren, so dass Weihnachten nicht außerhalb von uns stattfindet, sondern in unserem Herzen.

Weihnachten ist eine Aufforderung an jeden einzelnen, neu geboren zu werden, neugierig zu sein wie ein Kind und Wissen zu wollen. Oder sind wir durch unsere festgefahrenen Meinungen, die wir über Jahrzehnte aufgebaut haben und unsere Ich-Struktur so festgelegt, dass nichts Neues mehr in uns geschehen kann? Wenn wir die Neugeburt, die immer wieder in uns geschehen will, ernst nehmen und wie ein Kind wissen wollen, lassen wir uns mit Vertröstungen nicht abspesen, sondern erfahren wir wie Leben und Universum wirklich sind. Dann wird vieles ganz klar und einfach, denn mit Ideen, Ansichten und Meinungen verdecken wir häufig die Wahrheit.

Natürlich haben die Jahre der Negativitäten und des Leidens die Linien in uns geprägt, aber sie brauchen uns nicht zu beherrschen. Wir können uns die Unschuld bewahren, sie wieder neu hervorrufen als eine Neugeburt, die jetzt stattfinden kann. Unschuld will Gutes tun! Das wird uns nicht immer gelingen, aber schon die Absicht wirkt.....

Ähnlich hat es Pfarrer Dr. Karl Ludwig in seiner Predigt zum 2. Advent formuliert. Auch hier Auszüge: Elie Wiesel, der jüdische Philosoph und Schriftsteller, prägte den eindrücklichen Satz: erinnern bewahrt vor dem Vergessen. Das tun wir in diesen Tagen des Advents. Weil wir so vergesslich sind und der Müll unsrer Welt und unseres Lebens die befreiende Botschaft oft zuschüttet.

Jedes Jahr hören wir in der Bereitung auf Weihnachten, die Einladung, dass Gott zu uns kommen will. Auch heute steht er „an der Tür“ und klopft an, weil er „eintreten“ und mit uns Mahl halten will. Möchten auch wir ihm begegnen? Ihm entgegen gehen und seinen Weg bereiten – oder ist es uns egal? Die Antwort darauf hängt nicht allein an einem tollen Gefühl, das wir haben müssten, es genügt die Bereitschaft, es zu wollen.

Was können wir im Alltag tun, um Wege zu bereiten? Jedes Mal, wenn wir merken, dass wir ein Hindernis vor Gott und den Menschen errichtet haben, können wir Gott um Vergebung bitten. Da vertrauen wir erneut, dass er uns liebt wie ein Vater, der „barmherzig ist und gnädig, langmütig und reich an Huld und Gnade“.

Wir predigen heute, gottlob nicht mehr den strafenden und richtenden Gott, sondern eben den barmherzigen, verzeihenden, befreienden, wie das unser Papst herausstellt, ohne ihn zu verniedlichen und bedeutungslos zu machen. Im Gegenteil, er ist der einzige, der uns vorbehaltlos liebt, aber auch ernsthaft herausfordert wie sonst niemand auf der Welt, weil er uns herauf ruft den neuen Himmel und die

neue Erde mit ihm zu schaffen, und zwar nicht dann und wann, sondern heute und jetzt. Bereitet den Weg des Herrn – den Weg im Hier und Jetzt des gegenwärtigen Augenblickes!

Das wird deutlich in dem Gedicht ADVENT, das sich bei Heinrich Allerstorfer fand:

ADVENT

Da kommt einer – und du übersiehst ihn!
Da geht einer auf Dich zu –
Und Du bist verschlossen!
Da klopft einer bei Dir an – und Du verschläfst ihn!
Da tritt einer bei Dir ein – Und Du bist außer Haus!
Da wohnt einer bei Dir – Und du wirfst ihn raus!
Da will einer sich mitteilen -
Und Du schneidest ihm das Wort ab!
Da wartet einer auf Dich –
Und Du zeigst ihm den Rücken!
Da fragt einer nach Hilfe -
Und du verhärtest Dein Herz!
Da lässt einer Geschenke zurück-
Und Du vergräbst sie!
Da hat einer unendlich Zeit -
Und Du bist nie zu sprechen!
Da bringt einer Ruhe – und Du siehst nur Dich!
Solange ER immer noch kommt -
Kannst Du Dich ändern!

(Autor unbekannt)

Und Sr. Josefine Grob hat es auf einer ihrer wunderbaren Weihnachtskarten in Ihren **ATEM-Gedanken zur Weihnacht** formuliert:

ATEM – Göttliches Geheimnis:
Aus welchen Tiefen steigt ES sanft empor?
Aus welchen Höhen sinkt ES still hernieder
in dieses zeitlose JETZT
in dem von Atemzug zu Atemzug
die CHRIST-GEBURT geschehen möchte?

Doch wo ist oben und unten?
Wo ist da Tiefe und wo Höhe?

Und gibt es da ein Außen und Innen?
ES ist nur ATEM und nur LEBEN.
ES atmet mich,
bis die ersehnte CHRIST-GEBURT
in mir geschieht.

Du raum- und zeitloser GOTTES-HAUCH
der einst in JESUS CHRISTUS
aus dem Schoß Mariens
„Knechtsgestalt annahm
und ganz gehorsam ward
bis in den Tod am Kreuz
und dann – vom GEIST-HAUCH Gottes
ganz verwandelt – für immer
glorreich auferstand“ (nach Phil 2,7-8)

Du GEIST-HAUCH Gottes
der die LIEBE selber ist
und auch in mir den CHRISTUS-GEIST erwecken
und mich ganz durchglühen möchte
damit in Wahrheit WEIHNACHT wird.

Lausch gänzlich hingegeben
ganz frei und offen und empfänglich
in diese ATEM-STILLE
diesen STILLE-PUNKT
wo EIN und AUS anbetend schweigen.

Und die geheimnistiefe „LEERE“
die Lichtung zwischen diesem EIN und AUS:
sie ist die Gegenwart des stillen Gottes.

Horch tief hinein
in diesen BRUNNEN-PUNKT der Liebe Gottes
und tauche ein und lass Dich umgestalten
Leg` still dein Wesen in die leere Schale
zwischen einem ATEM-POL
bis hin zum andern
in diese Wiege zeitenlosen Seins
in diesen mütterlichen Schoß
aus dem es WEIHNACHT wird.

Und wage es hineinzusterben
in die große Einsamkeit und Dunkelheit
hinein in diese Mitternacht der Welt:
in ihr geschieht die CHRIST-GBURT
Und trag das Seufzen auch der Schöpfung
in diese grenzenlose ATEM-STILLE
zwischen diesem EIN und AUS
vom Wellenberg zum Wellental
damit in Wahrheit WEIHNACHT wird.

Oh dieses ATEM-LAUSCHEN
in die ew`gen Räume allen Seins!
Oh wunderbare Wirklichkeit
an diesem WENDE-PUNKT
zu Aufbruch und Verwandlung
an diesem UMKEHR-PUNKT des EIN und AUS!
Ein Bruchteil ist es an Sekundenzeit:
ganz gegenwärtig: „DU-MEIN GOTT und ALLES“
ganz gegenwärtig: SEINE große LIEBE
die uns aus Gnade in ein Dienen ruft
und in die wahre Freiheit
damit in uns die CHRIST-GEBURT geschieht
und jeder Atemzug
ein Lobpreis sei des ganzen Universums
auf GOTTES grenzenlose GÜTE
und seine MENSCHENFREUNDLICHKEIT.

Eine gesegnete weihnachtliche Zeit
in der die Liebe Gottes
die in Jesus Christus
Mensch geworden ist
eine Heimstatt in uns finden möge

Es sei uns gnadenhaft gewährt
dass wir im neuen Jahr mit der ganzen
Schöpfung aus dem
Geheimnis der CHRIST-GEBURT
ATEM
und als vom GEIST-HAUCH
Geführte mit ganzer Hingabe
dem Reich Gottes dienen.

Und zum Schluss ein Gebet von Pfarrer Dr. Karl Ludwig:

Herr,
schenke mir Augen, die weiter sehen
schenke mir Ohren, die tiefer lauschen
schenke mir Gedanken; die unaufhörlich nach Dir fragen
schenke mir Menschen, die Dich mit mir suchen
und wenn wir Dich gefunden haben,
dann blüht unser Mauerwerk auf
im Atemwind Deines Geistes
wachsen Trost und Segen,
weil Du überall auf uns schaust.

DANKEN wollen wir allen, die Ihre Gedanken und Texte zur Verfügung gestellt und am Erstellen des Weihnachtsnewsletters mitgewirkt haben. Vielleicht findet sich in der Fülle der Anregungen das eine oder andere, dem Sie sich neugierig zuwenden und Wissen wollend sich auf die Suche nach dem LICHT begeben.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, fröhliche Stunden mit Ihren Lieben und für das neue Jahr viel Segen!

Renate, Heinrich, Erich und Wilmar

Kurse 1. Halbjahr 2018

Einführung in Zen

23. Feb. – 25. Feb. 2018

Heinrich Allerstorfer

Franziskushaus Ried/l. (OÖ)

Anmeldung:

www.franziskushaus.at

Zen-Kurs

28. Feb. – 04. März 2018

Wilmar Freund

Bildungshaus Armstorf

Anmeldung:

www.schweigemeditation.de

Sesshin

23. März – 28. März 2018

Erich Spranger

Höfen

Anmeldung:

www.zen-erich-spranger.de

Kontemplation

27. März – 1. April 2018

Dr. Reiner Manstetten

Schloss Fürstenried

Anmeldung:

www.schweigemeditation.de

Einführung in Zen

03. Mai – 06. Mai 2018

Erich Spranger

Höfen

Anmeldung

www.zen-erich-spranger.de

Einführung in Zen

31. Mai – 03. Juni 2018

Wilmar Freund

Bildungshaus Armstorf

Anmeldung:

www.schweigemeditation.de

Weitere Kurse von PD Dr. Reiner Manstetten in anderen Bildungshäusern findet ihr auf seiner Homepage: www.reiner-manstetten.de

Weitere Informationen über die Kurse findet Ihr auch auf den Homepages:

Erich Spranger <http://www.zen-erich-spranger.de>

Heinrich Allerstorfer <http://sein-in-der-zeit.at>

Wilmar Freund <http://zen-wilmar-freund.de/>